9.15 Uhr	**Workshops** **1. Judenfeindschaft und andere Feindbilder** *Dr. Martin Liepach,* Frankfurt **2. Zwangsarbeit/Kriegsgefangenschaft** *Daniela Geppert,* Berlin **3. Krieg gegen die Zivilbevölkerung / „Heimatfront"** Neu Dr. Ulrich Schnakenberg, Essen **4. Frauen / Gender** *Dr. Constanze Jaiser,* Berlin **5. Erinnerungskultur** (Exkursion zum Kloster Arnsburg) *Viola Krause,* Frankfurt
12.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Fortsetzung der Workshops
16.00 Uhr	Nachmittagskaffee
16.30 Uhr	*Dr. Astrid Messerschmidt,* Karlsruhe im Gespräch mit den Workshopleitenden
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	**„It don't mean a thing…"** **Eine Forschungsreise in die Geschichte vergessener NS-Verfolgter** *Ein Theaterstück der compagnie nik*

Samstag, 31. Oktober 2015

ab 7.30 Uhr	Frühstück
9 Uhr	**Sektion III** **Die Weltkriege in außereuropäischer Perspektive** *Karl Rössel,* Köln
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.15 Uhr	Neu Dr. Barbara Laubenthal, Konstanz **Die Weltkriege und die Entstehung transnationaler Erinnerungspolitik**
12.30 Uhr	Mittagessen (optional), Abreise

Organisatorische Hinweise

Leitung:
- *Dr. Thomas Lutz,* Topographie des Terrors, Berlin
- *Viola Krause,* Landesverband Hessen im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Frankfurt
- *Dr. Monika Hölscher,* Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Wiesbaden

Information:
Joachim Heuer, Laura Brühl
HLZ, Referat III
Taunusstr. 4 - 6, 65183 Wiesbaden
Tel. 0611 / 32-4031 u. 32-4032
Fax 0611 / 32-4077

Tagungsort:
Sporthotel Grünberg
Am Tannenkopf 1, 35305 Grünberg
Tel. 06401/8020, www.sporthotel-gruenberg.de

Teilnahmebeitrag:
80,00 € (gesamte Tagung), 50,00 € (Einzeltag)

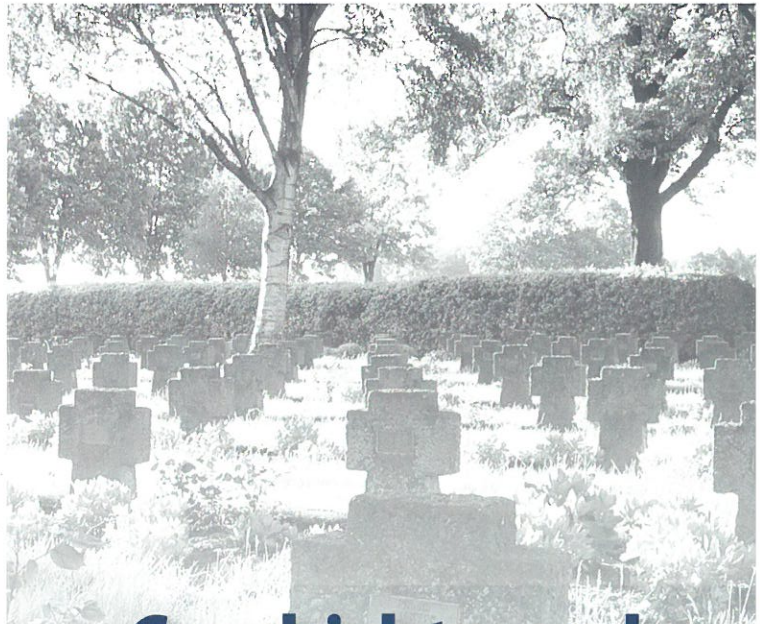
Teilnehmerkreis:
Offene Ausschreibung

Anmeldung:
Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Anmeldevordruck **bis zum 30. September 2015** an. Eine Teilnahmebestätigung geht Ihnen zu. Die Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern (Einzelzimmerzuschlag 20,00 €).

Anfahrtsbeschreibung:
Mit dem Auto:
BAB A5, Ausfahrt Grünberg; in Grünberg Richtung Alsfeld, Abzweig Sporthotel

Mit der Bahn:
Mit der HLB bis Grünberg Bhf; von dort Taxi oder Bus, evtl. Shuttleservice.

Freistellung nach der Hessischen Urlaubsverordnung, Sonderurlaub für Bundesbeamtinnen, Bundesbeamte, Richterinnen und Richter im Bundesdienst.
Die Tagung ist für hessische Lehrkräfte beim Institut für Qualitätsentwicklung (IQ) als Fortbildungs- und Qualifizierungsangebot mit zwei Fortbildungstagen akkreditiert.



Geschichte und Geschichtsbilder

Der Erste und Zweite Weltkrieg im internationalen Vergleich

Tagung im Sporthotel Grünberg vom

29.-31. Oktober 2015

Hessische Landeszentrale für politische Bildung
HESSEN

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
Landesverband Hessen

STIFTUNG TOPOGRAPHIE DES TERRORS

Zur Veranstaltung

Anlässlich des 100. Jahrestags des Beginns des Ersten Weltkriegs und des 70. Jahrestags des Endes des Zweiten Weltkriegs befassten und befassen sich in Europa 2014 und 2015 unzählige Veranstaltungen mit der Geschichte der beiden Kriege.
Im Jahr 2014 wurde der Erste Weltkrieg häufig singulär gesehen mit Charakterisierungen wie „die Zäsur des 20. Jahrhundert" oder der Somme-Schlacht als „das größte Kriegsverbrechen".

Zieht man jedoch den Zweiten Weltkrieg zum Vergleich heran, ergeben sich andere Quantitäten und Qualitäten von Verbrechen, Vernichtung und Tod. Erst zwischen 1939 und 1945 hat sich im Krieg eine bis dahin im Ausmaß unbekannte Art von Kriegs- und Menschheitsverbrechen herausgebildet, die sich vor allem gegen Osteuropa – Kriegsgefangene, Zwangsarbeiter und die Zivilbevölkerung – gerichtet hat, hinzu kommen insbesondere noch Juden, Sinti und Roma, aber auch vom NS-Regime als Behinderte und Kranke eingestufte und viele andere Verfolgtengruppen.

Es ist daher wichtig, die beiden Weltkriege in Bezug zu setzen. Dabei geht es nicht darum, die im Ersten Weltkrieg gefallenen Soldaten und die Menschen, die zwischen 1914-1918 durch den Krieg Leid erlitten haben, weniger Wert zu schätzen und Zahlen von Gefallenen und Opfern gegeneinander aufzurechnen, sondern unterschiedliche Sichtweisen und Bewertungen sowie die Vermittlung und Erinnerungsarbeit länderübergreifend vorzustellen.

Am ersten Tag der Tagung sollen anhand von drei ausgewählten Ländern – Deutschland, Großbritannien und Polen – der Kriegsverlauf und die Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung während des Ersten und Zweiten Weltkriegs historisch im Vergleich dargestellt und untersucht werden, wie die historischen Ereignisse der beiden Weltkriege im heutigen Geschichtsbild der drei Länder gesehen werden. Zum Schluss soll herausgearbeitet werden, warum die Auseinandersetzungen mit der Geschichte der beiden Weltkriege in der heutigen Zeit so verschieden sind und welche Bedeutung sie für das jeweilige Geschichtsbild haben.

Am zweiten Tag stehen beispielhafte Projekte aus der pädagogischen Praxis im Mittelpunkt. Anhand verschiedener Themenfelder soll in Workshops diskutiert und erarbeitet werden, wie Aspekte des Ersten und Zweiten Weltkrieges in der schulischen und außerschulischen Bildung vermittelt werden können. Auch hier wird der Blick über Deutschland hinaus reichen.

Der letzte Tag ist dem außereuropäischen Kontext der beiden Weltkriege gewidmet. Bereits im Ersten Weltkrieg wurden auf Seiten der Alliierten und der Deutschen Kolonialsoldaten eingesetzt – meist nicht freiwillig. Hunderttausende verloren auf europäischem Boden ihr Leben, für Kriege, die nicht die ihrigen waren. Wie stellt sich das Bild dieser beiden Weltkriege in der Erinnerung an diese fast „vergessenen" Soldaten in ihren Heimatländern in Afrika oder Asien dar? Wie kann dieser Aspekt in die pädagogische Arbeit einbezogen werden, vor allem auch mit Blick auf Menschen mit Migrationshintergrund und die aktuelle Asylbewerberdiskussion?

Ziel der Tagung ist es, in Gesprächen und Diskussionen Möglichkeiten zu finden, wie eine nachhaltige Form der Auseinandersetzung mit dieser Geschichte in Zukunft gegenwartsrelevant betrieben werden kann.

Programm

Donnerstag, 29. Oktober 2015

bis 14.00 Uhr	Anreise und Zimmerbelegung
14.30 Uhr	Begrüßung
	Sektion I **Die Weltkriege: Deutschland, Großbritannien und Polen im Vergleich**
14.45 Uhr	**Vortrags- und Podiumsrunde 1: Kriegsverlauf und die Auswirkungen auf die jeweilige Zivilbevölkerung**
16.00 Uhr	**Vortrags- und Podiumsrunde 2** **Die nationalen Geschichtsbilder**
17.00 Uhr	**Vortrags- und Podiumsrunde 3** **Auseinandersetzung mit der Geschichte** Referenten: *Prof. Wolfgang Kruse,* Hagen *Prof. William Niven,* Nottingham *Prof. Robert Traba,* Berlin
15.45 Uhr	Kaffeepause
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	**Öffentlicher Vortrag**
Neu	Prof. Dr. Rainer Pöppinghege, Paderborn **Zwei Kriege – multiples Erinnern. Weltkriegsgedenken als Alltagserscheinung**

Freitag, 30. Oktober 2015

ab 7.30 Uhr	Frühstück
9.00 Uhr	**Sektion II** **Geschichte vermitteln**